

# Schwere Straßentumulte am Wedding zu Berlin.

Der Wedding im Norden Berlins war Sonnabend abend der Schauplatz schwerer Ausschreitungen, die in ihrem ganzen Kranglement an die Mobbiter Unruhen erinnern, allem Anschein nach aber einen weitern Charakter als diese annehmen beginnen. Auch dieses Mal bildete die Veranlassung zu den Ereignissen ein Streik, der bei dem Fleischermeister Morgenstern in der Schererstraße ausgebrochen ist. Die Polizei mußte die Tumultuanten mit der Waffe auseinander treiben, wobei es zahlreiche Verletzte gab. Auf die Schußleute wurde aus der Menge wiederholt geschossen, so daß die Beamten mehrere Attaken reiten mußten. Die größten Schreier wurden zwar festgenommen, doch kam die Gegend bis spät in die Nacht nicht zur Ruhe.

## Die ersten Ausschreitungen.

In der letzten Abendstunde sammelten sich große Mengen weniger vor dem Geschäftstotele des Schlächtermeisters Morgenstern an. Zunächst war es nur die Schaulust, die die von der Arbeit heimkehrenden Passanten zusammenrotzte. In der siebenten Stunde dagegen kam es vor dem Fleischerladen zu mehrfachen Angriffen auf friedliche Bürger, die in dem Geschäft Einkäufe gemacht hatten. Es wurden

### wehlose Frauen

von den Männern gefolgt und mit Schmähsprüchen der schlimmsten Art bedacht. Die Täter konnten mit knapper Mühe verhaftet werden. Die Polizei schritt ein und räumte die Straße.

Polizeimajor Klein, der bekanntlich auch die Bekämpfung der Mobbiter Unruhen geleitet hatte, war mit einem Stab von Offizieren zur Stelle geeilt. Von der siebenten Hauptmannschaft war deren Kommandeur Hauptmann Bräutigam mit etwa 80 Mann zu Fuß und sechs Reitern an dem Platze. Diese Mannschaften mußten im Verlauf des Abends wesentlich verläßt werden. Um 8 Uhr abends kam es an der Ecke der Reinidenborfer- und Schererstraße zu losgerateten Zusammenrottungen, daß die Polizei sich wiederholt genötigt sah, die Menge zu zerstreuen. Unter den Demonstranten befanden sich auffallend viele halbwüchsige Jungen und Frauen. Die Polizisten, die mit ruhigen Worten die Bürger ermahnte, ihres Weges zu gehen, wurden mit Worten wie „Bluthunde“, „Kerbrecher“ und dergleichen überschüttet. Ein Knabe von etwa 12 Jahren schoß in der Reinidenborferstraße aus einem Revolver. Dies gab das Zeichen zu einem neuen Vorstoß und Zöhlen der Menge. Infolgedessen mußten die Schußleute eine Attacke reiten, die die Reinidenborfer Straße bis zur Schulstraße auf der einen und zur Plantagenstraße auf der andern Seite von der Menge füllte. Die Mannschaften, die von der blauen Waffe in keinem Falle Gebrauch machten, hatten einen überaus schweren Stand. Raum waren die Tumultuanten auseinander getrieben, als sie sich an anderer Stelle von neuem in noch größeren Scharen ansammelten. Kurz nach 9 Uhr wurde der Feuermelder an der Ecke der Weisen- und Reinidenborferstraße von böswilliger Hand gestört. Als die Feuerwehr mit vier Wagen anrückte, wurde sie mit

### Zöhlen und Weisen

empfangen. Da man durch die Mobbiter Erfahrungen belehrt war, stellte man den Reiter zur Vermeidung erneuten Unfalls ab und ordnete die nächste Polizeiwache zur Empfangnahme von Feuermeldungen an. Die Ausschreitungen der Mobbiter gingen so weit, daß jeder Passant, der nur kurze Zeit sich in der Nachbarschaft der Polizeistation aufhielt, verfolgt, auch mit Schmähsprüchen und Steinwürfen belästigt wurde. Gegen 10 Uhr ließen die Ausschreitungen etwas nach, so daß Major Klein den Befehl gab, die Beamten auf die Hälfte zu verringern.

### Blutige Kämpfe.

Um 10<sup>15</sup> Uhr, als sich die Menge heinahe verlaufen hatte, wurden sämtliche Schußleute bis auf einen Doppelposten, der vor dem Morgensterischen Geschäft Aufstellung nahm, zurückgezogen, da die Polizei bei allerdings irrtümlicher Meinung war, daß wenn keine Schußleute in dem Aufbruchgebiet patrouillierten, vielleicht die Ruhe nicht weiter gestört werden würde. Leider ist es aber durch diese Maßregel zu erneuten und weit schwereren Gewalttaten gekommen, als die Stunden vorher. Hierüber liegen folgende Nachrichten vor:

Ganz plötzlich, innerhalb weniger Minuten, sammelten sich wie auf Kommando eine nach Taufenden zahlreiche Menge an und ging sehr aggressiv gegen den Doppelposten vor. Aus der Menge heraus wurden Steine auf die Schußleute geworfen, ebenso wurde der Morgensterische Wagen bombardiert. Die Tumultuanten rühten den Schußleuten so bedrohlich zu Leibe, daß die Beamten gezwungen waren,

### blant zu ziehen.

Telephonisch wurden die umliegenden Wachen von den erneuten Ausschreitungen in Kenntnis gesetzt. Rasch rückten sämtliche Mannschaften nach der Schererstraße aus. Dort sah es müßig aus, so daß die Schußleute sofort zu einer Attacke schreiten mußten. Das Kommando war gegeben, die Säbel nicht zu ziehen. Deshalb wurde die Menge mit den Säbeln zurückgedrückt. Als sich die Schußleute nun wieder zurückziehen wollten, prasselte ein wahrer Steinregen auf sie hernieder, und die Menge, aus den Häusern wurde mit Steinen und Bierflaschen geworfen. Auch abgerissene Eisenteile der Balkons wurden als Wurfgeschosse benutzt. Jetzt wurde blantgezogen und die Menge erneut attackiert. Die gesamten Straßenzüge in der Umgebung der Schererstraße wurden mit gezogenen Waffen gesäubert, und die Exzedenten bis weit hinauf in die Reinidenborferstraße nach der einen Seite und die Plantagenstraße nach der anderen Seite vertrieben.

Zahlreiche Tumultuanten, die heftigen Widerstand leisteten, wurden durch Säbelschläge erheblich verletzt. Man sah überall blutige Personen zu Boden hürzen. Die Mehrzahl raffte sich aber wieder auf und suchte ihr Heil in der Flucht. Verschiedene Leute, die sich nicht mehr aus eigener Kraft erheben konnten, wurden von den Sanitätern nach den Unfallstationen gebracht. Es war nun für einige Minuten Ruhe eingetreten.

### Da plötzlich ertönte

### ein Schuß

aus der Menge, der das Zeichen zu neuen Tumulten gab. Wieder wurden die Exzedenten zurückgedrängt. Hierbei wurde zweimal hintereinander auf die Schußleute geschossen und wiederholt mit Steinen geworfen. Während der ganzen Zeit heute und größte der entsetzlichen Mobb-„Bluthunde“, „Schufte“ und dergleichen Schmähsprüche wurden den Beamten entgegen geschleudert. Auch die Bewohner der im Aufbruchgebiet liegenden Häuser beteiligten sich vielfach sowohl an den Taten wie an den Steinwürfen.

### Gebrauch der Schußwaffe.

In der ersten Stunde hatte Major Klein die berittenen Schußleute zurückgezogen, da man hoffte, daß die Ausschreitungen ihre Ende erreicht hätten. Als sie aber wieder zunahm, mußten um 11<sup>15</sup> Uhr die berittenen Schußleute wieder alarmiert und nach dem Anruhegebiet kommandiert werden. Sie ritten verschiedene Male Attake, wobei es wieder nicht ohne Verletzungen abging. Es gelang der Polizei, einen der Haupttumultuanten, als er einen Stein auf die Schußleute geworfen hatte, festzunehmen. Der Vorstoß wurde von Kriminalbeamten gefesselt nach der Wache gebracht. Die Kriminalschußleute des zweiten Bezirks waren wieder zahlreich kommandiert worden, sie mischten sich unter die Menge, und es gelang ihnen, verschiedene Stierereien vorzunehmen. Sehr toll ging es in der Köstner- und in die Weisenstraße zu. Dort zertrümmerte der Mobb sämtliche Laternenröhren, so daß die Straßen vollständig in Dunkel gehüllt waren. Im Schuße der Nacht wurde auf die Schußleute geworfen. Gegen 12 Uhr nachts wurden zwei Schußleute kommandiert, um in einer nahegelegenen Apotheke Verbandsgewand für Verletzte zu holen. Sie kamen aber nicht weit, denn die Menge umringte sie und bewarf sie mit Steinen. Die Schußleute konnten sich nicht helfen und zogen nun ihre Brownings. Einer der Beamten gab

### einen Schreißschuß

in die Luft ab, der aber die Wirkung hatte, daß die Menge mit erneuter Wut sich auf die Beamten stürzte. Nun gab der bedrohte Schußmann einen zweiten Schuß auf seine Angreifer ab. Ob der Schuß jemand verletzt hat, konnte nicht festgestellt werden. Durch die Schüsse alarmiert, eilten weitere Schußleute herbei, die energisch voringen, um die Straße zu säubern. Auch in der Reinidenborferstraße kam es wiederholt zu sehr ersten Zusammenstößen, wobei es verschiedene Verletzte gab. Gegen 12<sup>15</sup> Uhr nachts isten die Ruhe einigermaßen hergestellten zu sein. Allerdings rotteten sich an verschiedenen Straßenecken noch immer neue Menschenmassen zusammen. Sie wurden aber von der Polizei rasch weitergetrieben.

### Die Verwundeten.

Auf der Unfallstation in der Lindowerstraße wurden nur fünf Personen eingeliefert. Es waren sämtlich Männer in gelebteren Lebensjahren. Die Verletzungen

führten augenscheinlich meist von Steinwürfen und Stößschlägen her. Es steht aber mit ziemlicher Sicherheit fest, daß nicht alle Verletzten die Unfallstation aufgesucht haben. Die meisten verwundeten Exzedenten dürften sich in Privatbehandlung begeben haben.

Die Ursache der Ausschreitungen am Wedding ist eine sehr geringfügige. Ein Geselle der Fleischerfirma Morgenstern hatte an drei aufeinanderfolgenden Montagen „blant“ gemacht. Als er am vierten Montag wieder nicht zur Arbeit erschien, erklärte ihm der Chef, er könne ihm diesen Tag nicht fehlgehen lassen. Nummer legten 14 Gesellen die Arbeit nieder und erklärten, sie würden nur dann wieder eintreten, wenn der Kollege für diesen Ruhetag bezahlt würde. Da der Meister dieses Ansinnen abwies, erfolgten die Angriffe auf das Geschäft.

Berlin, 31. Okt. Gestern nachmittag fand im Polizeipräsidium eine Konferenz statt, in der die Vorkämpfer von Sonnabend abend am Wedding besprochen wurden und die polizeilichen Dispositionen für den gestrigen abend getroffen wurden. Es wurde beschlossen, falls sich die Ausschreitungen wieder in solch verlästerten Maße wie gestern wiederholen sollten, mit der blanten Masse vorzugehen und, falls auf die Polizei geschossen werden sollte, ein Schnellfeuer auf die Menge zu eröffnen. Die Nachmittagsstunden verließen verhältnismäßig ruhig. Gestern um 5 Uhr nachmittags wurde aus einem Hause in der Schererstraße eine Bierflasche und ein Klummentopf auf eine Schutzmannspatrouille geworfen. Auch in den späteren Abendstunden wurde die Ruhe nirgends ernstlich gestört, so daß gegen 12 Uhr die erste Reiter zurückgezogen wurde. Während der Nachmittags- und Abendstunden wurden verschiedene Verhaftungen vorgenommen.

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 31. Oktober

### Ver eins- und Versammlungsnachrichten.

Der Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e. V., macht im Interesentell auf seine Versammlung am Mittwoch, den 2. November, abends 8<sup>15</sup> Uhr im Saal der „Kaiserhalle“ aufmerksam. Es folgen folgende Tagesordnung vor: 1. Die neue Polizei-Saal- und Jalousie-Deckung. Ref.: Herr Stadtbauinspektor Leonhardt. 2. Die städtische Straßeneinrichtung. Ref.: Herr Rentier Blumentritt. 3. Berichtigendes.

Hallischer Vöhrverein. Die nächste Vereinsversammlung, die erste nach den Herbstferien, findet Dienstag, den 1. November, abends 8<sup>15</sup> Uhr im Saal der Vereins-Säle (Hotel Kronprinz) mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht über die Provinzial-Vöhrversammlung zu Halberstadt (Berichterstatter die Herren Schöbe, Ahrendt und G. Müller II.). 2. Anderweitige Festsetzung der Rollenbedingung für Vereinsmitgliedern. 3. Mitteilungen. Der Vereinsführung geht eine kurze Vertrauensmänner-Versammlung voraus.

Der I. Schreiber-Verein Halle-Süd hielt am Sonnabend abend in seinem eigenen Heim am Beelenweg seine diesjährige Generalversammlung ab, die recht zahlreich besucht war. Man wählte Herrn Taubhummel als Vorsitzenden, Herrn Mittelbusch als Schriftführer zum zweiten Vorsitzenden. Als Kassierer wird Herr Kaufmann E. Ophth wahlen. Herrn Mittelbusch als Berichterstatter der Generalversammlung. Die Ehrenmitgliederschaft ausstragen.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt, Ertelton Halle a. S. Am Sonntag, den 6. November, wird von dem Leipziger Verein für Luftschiffahrt unter Mitwirkung des Leipziger Automobil-Club eine Ballonfahrt veranstaltet. Die Mitglieder des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt, sowie diejenigen des Automobilclubs Sachsen-Anhalt sind zur Teilnahme an dieser sportlichen Veranstaltung eingeladen. Die Veranstaltung beginnt Vormittag 11 Uhr.

Kaufmännischer Verein (e. V.). Die Mitglieder werden auf den von der Handelskammer veranstalteten Vortrag des Herrn Direktor Dr. J. J. Berlin über die Wirkung der Weltmarktsituation, der am Donnerstag, den 3. November, abends 8<sup>15</sup> Uhr im Auditorium maximum im Seminarsgebäude der Universität stattfinden. Eingewissene Karten sind im Bureau der Handelskammer während der Dienststunden und am Vortragsabend am Saaleingang zu haben.

Die hallische Männer-Vereinsleitung, gegründet am 10. Septbr. 1848, nahm in ihrer Generalversammlung zunächst die verschiedenen Berichte entgegen. Danach läßt die Kassenabrechnung 27 aktive und 87 passive Mitglieder. Die Einnahmen betragen 2901 Mark, die Ausgaben 2655 Mark. In den Vorjahr wurden durch Zuzug wiedergewählt die Herren R. Wolff, Vorsitzender (zum 30. Mal), H. Bergmann, Stellvertreter, O. Siffand, Schriftführer, K. Müller, Stellvertreter, D. Thiele, Kassierer, G. Elmer, Stellvertreter, K. Bergmann, Böhmer, A. Wille, Stellvertreter, Menzel und Wäggen, Bestreuer, Dittmann und Göhre Stellvertreter.

Eisenbahnerbauarbeiter. Man schreibt uns: Am Sonnabend fand im „Eiseller“ die vor einiger Zeit in Aussicht gestellte Versammlung der Landesleitung der Oberbauarbeiter des Zentralverbandes deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter, Eih Eiseller, unter rege Beteiligung statt. Die Versammlung leuchtete, den Oberbauarbeiter-Verband bezug. Verein, Eih Halle a. S., zu repräsentieren und die Mitglieder dem Eisenbahnerverbande zuzuführen. Nach heiligen Reden wurden die Darlegungen des Referenten, Herrn Buischer, Erfurt, glatt widerlegt und die Angriffe als unmaß abgewiesen, worauf er unverständlicher Sache die Versammlung schließen mußte.

**Kostüme sind jetzt billig**

Man sehe unsere Fenster!

**Loewendahls**





...wurde machen darf. Herr Schwarz als Vogner, Frau ...

...Der Jubilar wurde natürlich von dem Publikum, das ...

...Vergangen Sie mir von dieser Stelle aus — im Kleide ...

...Möge Ihnen wackeren Künstler, den die Contanten der ...

Vermischtes.

Der Frauenmord in Berlin.

Trotz aller Bemühungen der Kriminalpolizei konnte in die ...

Wilhelm Georg.

für den Augenblick ununterbrochen in Tätigkeit. Nach allen ...

Durch den Ermordungsfall des Berliner Polizeipräsidenten ...

Eine zweite unbekante Tote, die ohne Zweifel ebenfalls ...

Die Cholera im türkischen Manövergelände. Konstantinopel, 31. Okt. Die Cholera in Manövergelände ...

Neuer Brand auf der Gräßler Weltausstellung.

Die Gräßler Weltausstellung ist Sonnabend abend wieder ...

Die Brandursache der deutschen Abteilung ließ sofort die ...

die holländische Abteilung gegen die überfliegenden brennenden ...

Das Opfer des ärztlichen Berufes. Große Teilnahme ruft in ...

Prämisierung. Nach der letzten veröffentlichten Liste der ...

Unterhaltungsblatt.

Der Associe. Von Heinrich Köhler. (Fort.) — Was die ...

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt ...

Erst Beste. Kaffee-Großhändler „Mercur“. Fernruf 371. empfiehlt: Messmer. Die Königl. Preuss. Lotterie.

Die Königl. Preuss. Lotterie. Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse (Schlussziehung), welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens Freitag, den 4. Nov. abends 6 Uhr, bewirkt sein muss, bringen wir in Erinnerung.

Elegante Gesellschafts-Kleider! Kaiser-Jagdwurst 115. F. H. Krause.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

die Wahl der Weiszer zum Kaufmannsgericht betr. Gemäß § 14, Absatz 1 des Reichsgesetzes betreffend das Kaufmannsgericht ...

A. von den Kaufleuten

- 1. Ernst Grösch, Kaufmann und Fabrikbesitzer, in Firma G. Grösch & Söhne, Burghausen 11. 2. Rudolf Gärner, Kaufmann, in Firma Roth & Gärner, Markt 38. 3. Karl Friedhof, Kaufmann und Buchdruckereibesitzer, Bernburgerstraße 28. 4. Otto Klantenfeldt, Kaufmann, Leipzigerstraße 26. 5. Wilhelm Westering, Kaufmann, Schmeerstraße 23. 6. Richard Geißlich, Kaufmann, in Firma Deutsche Zementwerke Compagnie, Alfred Geißlich & Co., Wertheburgerstraße 43. 7. C. C. Wittmann, Kaufmann, Friedhofstraße 11. I. 8. Theodor Wierlich, Kaufmann, Egidienstraße 48, II. 9. Albert Wiedel, Kaufmann, Köpenickerstraße 59.

B. von den Handlungsgehilfen

- 1. Franz Döbler, Kaufmann, Meißnerstraße 10. 2. August Obermann, Kaufmann, Gr. Steinstraße 81. 3. Jakob Rademacher, Kaufmann, Gr. Steinstraße 12. 4. Richard Vintze, Kaufmann, Marktstraße 2. 5. Otto Hüb, Kaufmann, Landbergerstraße 27/28. 6. Max Hüb, Kaufmann, Marktstraße 18. 7. Fritz Wirtzschke, Kaufmann, Bernauerstraße 10. 8. Gustav Becker, Kaufmann, Marktstraße 23. 9. Hermann Gittermann, Generalagent, Salfomteinstraße 23. 10. Paul Ganser, Kaufmann, Büchsenstraße 14. 11. Paul Feinliche, Drogerie, Döhlendörfstraße 74. Die Namen der drei ersten Unterzeichner sind: a. Karl Pracht, Kaufmann, Am Güterbahnhof 6, b. Georg Ueber, Stadtrat, Große Steinstraße 6, c. Georg von Wares, Subdirector, Wittenbergstraße 11.

- 1. Paul Raabe, Lagerist i. Haus Wilhelm Meißner, Verdräcker 7. 2. Heinrich Neumann, Buchhalter, der Reichens-Weissenhof Brauntoblenstein-Gesellschaft, Steingasse 30. 3. Franz Winkler, Buchhalter i. Hof-Güter- & Vorens, Kronoberstraße 7. 4. Wilhelm Hoff, Buchhalter bei der Zeiser Baraffin u. Solaröl-Fabrik, Schumannstraße 48, pt. 5. Louis Meubel, Verkäufer i. Hof J. Levin G. m. b. H. Niemenerstr. 17. 6. Paul Wierlich, Buchhalter i. Haus Otto Thiele, Fackelstr. 7. 7. Friedrich Heitz, Buchhalter im Hause Stern & Dorn, IV. Waisenstraße 12. Die Namen der drei ersten Unterzeichner sind: a. Emil Hart, Sekretär, Wollschützstraße 5, b. Max Krichard, Geschäftsführer, Bernburgerstraße 2, c. Hugo Daeber, Buchhalter, Karsstraße 20.

- 1. Hermann Vilms, Lagerhalter, Al. Klausstraße 7. 2. Johannes Zang, Verkäufer, Gohlstraße 5. 3. Hermann Büchel, Lagerhalter, Bernauerstraße 18. 4. Emil Koch, Erbsenb., Wollschützstraße 10. 5. Hermann Schellenberg, Lagerhalter, Wehrstraße 6. 6. Albert Algenstein, Handlungsgehilfe, Egidienstraße 17. 7. Richard Warrlich, Lagerhalter, Ludwig Buchbergerstraße 34. 8. Felix Gradwitschewski, Buchhalter, Friedhofstraße 9. 9. Emil Köster, Lagerhalter, Meißnerstraße 12. 10. Reinhold Kraus, Verkäufer, Bernauerstraße 11. Die Namen der drei ersten Unterzeichner sind: a. Robert Kühn, Lagerist, Landbergerstraße 13, b. Reinhold Kraus, Verkäufer, Landbergerstraße 13, c. Wilhelm Köpck, Kontorist, Landbergerstraße 30.

- 1. Heinrich Meubel, Buchhalter, Wollschützstraße 1. 2. Paul Banfau, Buchhalter, Große Steinstraße 9. 3. Heinrich Dörmeyer, Buchhalter, Wollschützstraße 9. 4. Heinrich Fiedler, Buchhalter, Schmeerstraße 11 II. 5. Otto Reichel, Disponent, Wismarsstraße 1. 6. Wilhelm Richter, Handlungsgehilfe, Landbergerstraße 9. 7. Wolfgang Helmreich, Brauereiverwalter, Bernauerstr. 20 I. 8. Max Stein, Hilfsarbeiter, Al. Promenade 8. 9. Felix Hartmann, Buchhalter, Steingasse 4 I. 10. Hermann Döbel, Buchhalter, Bernburgerstraße 4 I. Die Namen der drei ersten Unterzeichner sind: a. S. Vehaupt, Handlungsgehilfe, Unterberg 17, b. Edwin Jaeger, Handlungsgehilfe, Wismarsstraße 8, c. W. Hohenberg, Handlungsgehilfe, Wismarsstraße 21 II. Halle a. S., den 26. Oktober 1910. Der Vorsitzende des Wahlausschusses.

Teemaschinen, in Nickel, Messing, Kupfer, elegantes und praktisches Geschenk. C. F. Ritter, G. m. b. H., Halle a. S., Leipzigerstrasse 90. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Damenschneiderei, Socken, Gabel-rotz in der Halle-Setzung.

Kutnadeln, besonders schönes Muster bei C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90. Eleg. Zweifelsimmer (Schwarz Eisen u. Nickel), moderner Schiffsimmer (Eisen Kupferbaum).

Friedrich Peileke, Photographische Anstalt, Leipzigerstr. 25, gegründet 1888.

Kinematograph für die Jugend und Familie, Verstellbares Leinwand- für Stummfilme, komplett mit 12 Lichtbildern und einigen Filmen für 18 bis 20 Personen.



### Keine Flechten mehr

bei Gebrauch von **Obermeyer's Herba-Seife**

Die besten Dankschreiben für diesen Fall, an Dr. Maria Nöckler, München, folgende Schrift:

„Ihrem Wunsch gemäß teile ich Ihnen mit, daß Obermeyer's Herba-Seife meine Mutter, der nichtschilflich, das Mädelchen Klara nicht bekam, an einer trockenen Schuppenflechte litt, vorzüglich Dienste geleistet hat und sie nach kurzer Zeit vollständig von der Hautkrankheit befreite. — Obermeyer's Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Droger., Parfüm- u. etc. 50 Pf., 30% Körner. Preis 1. —“

### Nordsee

täglich frische **Gebackene**

Wir empfehlen:

Reibchen ohne Topf	30
Kartoffeln, Bratfleisch	38
Schellfisch ohne Kopf	38
Angelschellfisch, groß	38
Angelschellfisch, mittl.	35
Bratfleisch, 3 Stk.	20
Goldbrat	60
Geite Matrasen	35
Schmitt 3-5	45
im Schnitt	65
Kartoffelkartoffeln	45
Flüßchen	85
Stammnadeln 100 Stk.	85

**„Nordsee“**  
Gr. Ulrichstr. 58  
Tel. 1275. 19170

### Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte der G. d. Stadt  
mitten, Waldenau 3  
Telephon 207, von 12-6 Uhr  
1. Hof 45 Pf., 10 Körbe 4 Mt.,  
30 Körbe 11.50 Mt. frei ins Haus.

Nur gutes Stiefenholz.

### Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!

Konzentrat soll ich auf Wunsch  
...  
Krankschwester Klara,  
Wiesbaden, Walkmühlstr. 26.

### Mundgeruch

„Chlorodont“ entfernt alle Gerüche  
...  
Krause & Co. Chemische Fabrik  
Wiesbaden, Markt 17.

### Volks-Kaffee-Hallen

des Bezirks für Volkswohl:  
Gasse 1. am Selbiger Turm,  
Bismarckstr. 1.

II. Alte Promenade (Meise-  
bahn).  
III. Marktgraben.  
IV. Cafégraben (2. Hofgasse).  
V. Vor dem Steinthor  
(Ballhaus).

Alle sind geöffnet von früh  
6 Uhr bis abends 8 Uhr.  
Es wird verabreicht:  
Kaffee  
Milch  
Kleischbrühe  
Getränk  
Süßwaren  
Branntwein

In Halle I. u. IV. auch Suppen zu  
10 u. 5 Pf., sowie in den Wo-  
chenenden bis 10 Uhr abends  
ein Kaffee mit  
von 6 Uhr abends 8 Uhr  
Warten zu 5 Pf., welche sich  
bestens zu Gelden u. Unter-  
stützungen eignen u. in den fünf  
Hallen verwendet werden können.  
In den denselben, sowie bei Herrn  
Kaufmann Z. Barth, Leipziger-  
str. 10 und bei Herrn M. We-  
ber, Mittelstr. 6, zu haben.  
Weiterem ist auch die Geldaus-  
leiher- und Kassenverwaltung  
übertragen.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

In diesem Winter kann Schnee und Eis kostenlos abgelassen werden auf:

1. dem Reibringelplatz an der Freimittelstraße, Barbarastr.
2. dem Platz an der Lutherkirche, zwischen Wornitzstraße und Wollgasse.
3. dem Platz südlich der Kunststraße nach Nietenberg, 6. dem südlichen Gelände an der Dölauer- und Wörthstraße.
6. dem südlichen Gelände am Nietenberg.

Den Anweisungen der auf den Plätzen von der Unterzeichneten oder dem Magistrat aufgestellten Aufseher ist unbedingt Folge zu leisten.

**Feher Abladen von Schnee (allein oder mit Schnee vermischt) an einer der vorbeschriebenen Stellen ist verboten und zieht die Bestrafung nach sich.**

Halle a. S., den 28. Oktober 1910.  
Die Volkstierverwaltung.

#### Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Joffenbof, Amtsraummannschaft Birna i. S., Kreis Bismarck, Amtsraummannschaft Sippowitzstraße 1. S., bei Bismarck und aus Birna, Bezirksamt Zschepitz, bei Bismarck am 24. Oktober 1910 sowie das Kräftigen der Maul- und Klauenseuche vom Schäfershof zu Wülfen am 24. Okt. 1910.  
Halle a. S., den 28. Oktober 1910.  
Die Volkstierverwaltung.

#### Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Joffenbof, Amtsraummannschaft Birna i. S., Kreis Bismarck, Amtsraummannschaft Sippowitzstraße 1. S., bei Bismarck und das Kräftigen der Maul- und Klauenseuche vom Schäfershof zu Wülfen am 24. Okt. 1910.  
Halle a. S., den 28. Oktober 1910.  
Die Volkstierverwaltung.

#### Seminar - Kindergarten,

Mars 13. Anmeldungen täglich.

### Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung

1. Privat-Beamte, Selbständige u. alle Angerufenen, freien Berufs bei den Versorgungskassen des Deutschen Privatbeamten-Vereins zu Magdeburg.  
3. M. Halbarth, Verwaltung, Zahlr. Wohlfahrtseinrichtungen, Zahlr. 25000 Mitglieder, 10 Mill. M. Gesamtvermögen, Prosp. kostenlos d. J. Vorzug d. Zweigvereine, hier, Ingenieur-Lüdeke, Liebenauerstr. 6.  
u. 1 Mt. an werb. jed. Auge aufs genaueste angeschaut beim  
Optiker Carl Schäfer, Gr. Steinstr. 29, Jede ärztl. Verordnung sofort.

# Schuhwaren.

Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonnabend

## Extra billige Verkaufstage.

<b>Herren-Stiefel</b> 6.90 3 <sup>90</sup> Kräftig genagelt, zum Strapazieren.	<b>Damen-Stiefel</b> 5.90 5 <sup>90</sup> Neueste Fassons mit und ohne Lackkappe, moderner amerik. Absatz.	<b>Kinder-Stiefel</b> 1 <sup>58</sup> durchweg Größe 18-22, schwarz und braun, naturgemässe Formen.	<b>Schul-Stiefel</b> 31-35 4.05 3 <sup>65</sup> 37-41 3 <sup>45</sup> Recht Rindbox, sehr haltbare Qualität, leicht u. strapazier.
<b>Herren-Stiefel</b> 8.75 6 <sup>90</sup> 7.90 Box- und Chevreau mit und ohne Lackkappe, schöne Fassons.	<b>Damen-Stiefel</b> 7.90 6 <sup>90</sup> Box- und Chevreau, hoch-elegante Form, moderner Derby-Schnitt, Lackkappe.	<b>Kinder-Stiefel</b> 25-26 3.25 2 <sup>95</sup> 23-24 echt Rindbox, naturgemässe Form.	<b>Schul-Stiefel</b> 31-35 4.95 4 <sup>45</sup> 27-30 kräftig genagelt, Rindleder-Weitersteller, das denkbar Beste in Haltbarkeit.
<b>Herren-Stiefel</b> 11.75 9 <sup>75</sup> 10.90 echt Boxalf und echt Chevreau, aparte neueste Fassons, z. Teil Goody-Welt.	<b>Damen-Stiefel</b> 10.50 8 <sup>50</sup> 9.75 echt Boxalf und Chevreau, Schläger der Saison, vorzügliches Leder-Material.	<b>Schul-Stiefel</b> 31-35 3.45 2 <sup>95</sup> 27-30 Roslleder, kräftig genagelt, guter Strapazierstiefel, bequeme Formen.	<b>Schul-Stiefel</b> 31-35 5.90 4 <sup>90</sup> 27-30 echt Boxalf, prima Qualität in gezeigter Ausführung und modernen Fassons.

### Spezial-Mark

echt **Goodyear-Welt**

rühmlichst bekanntes und beliebtes Fabrikat, in dem sich Formvollendung und Eleganz mit Qualität und Preiswürdigkeit vereinigen.

<b>Ball-Schuhe</b> Vornehme Eleganz	<b>Ball-Schuhe</b> Aeusserste Preiswürdigkeit.	<b>Ball-Schuhe</b> Grösste Auswahl.
<b>Kamelhaar-Schuhe.</b> Für Herren 2 <sup>75</sup> 2 <sup>25</sup> Für Damen 1 <sup>95</sup> 1 <sup>58</sup> Für Kinder 1 <sup>45</sup> 1 <sup>25</sup>	<b>Filz-Schuhe.</b> Für Herren 2 <sup>45</sup> 1 <sup>38</sup> Für Damen 1 <sup>75</sup> 1 <sup>25</sup> Für Kinder 1 <sup>10</sup> 98	
<b>Filz-Schnallen-Stiefel.</b> Für Herren 2 <sup>95</sup> 2 <sup>25</sup> Für Damen 2 <sup>45</sup> 1 <sup>95</sup> Für Kinder 1 <sup>35</sup> 1 <sup>25</sup>	<b>Filz- u. Plüsch-Pantoffel.</b> Filz-Pantoffel Doppelsohle, Absatzlack u. Plüsch einnagelung 98 Plüsch-Pantoffel Ballen-Leder, Ballen-Leder, Ledersohle u. Absatzlack 98	

# Nussbaum

Leopold

G. m. b. H.  
Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 60-61.

#### Bekanntmachung.

Anträge auf Übertragung von Eigentum an den  
Zuerstigen Hauptstraße 3a und Wollgasse 8 werden  
in der Hauptstelle und in der betreffenden Zweigstelle entgegen-  
genommen.  
Erforderlich hierzu ist die Abgabe der alten Spardbücher an eine  
der drei Stellen, welche darüber Zeugnis ausfertigt, gegen deren  
Rückgabe nach zwei Tagen die Auszahlung der neuen Spar-  
bücher in den Zweigstellen erfolgen kann.  
Die Übertragung wird kostenlos und ohne Jinsenverlust bewirkt.  
Wir erlauben die im nördlichen und südlichen Teile der Stadt  
wohnenden Später, von den Zweigstellen möglichst Gebrauch zu  
machen.  
Halle a. S., den 28. Oktober 1910.  
Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

#### Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Dörfelhof, Kreis Dörfelhof, Kreis Bismarck, am 23. Oktober 1910, aus Wörm (Schlafschloß), Kreis Wörm, am 23. Oktober 1910.  
Der Ausbruch und das Kräftigen der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet worden vom Schäfershof zu Wülfen am 24. Oktober 1910.  
Halle a. S., den 28. Oktober 1910.  
Die Volkstierverwaltung.

#### Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Rathausstr. 10 II., bei Anmeldung von Verordnungen die Entkommens-Berichterstattung vorzulegen ist.  
Halle a. S., den 7. Oktober 1910.  
Der Magistrat.

### Brillen u. Klemmer

Optiker Carl Schäfer, Gr. Steinstr. 29, Jede ärztl. Verordnung sofort.

### Waschgefäße,

ausgest. u. billig, größte Auswahl, Billigere Schülerhof, Bild am Markt. 5% Rabatt. Best. 1873

### Damen- und Herren-

Westen findet man in größter Auswahl im Spezial-Geschäft von  
**Gebr. A. & H. Loesch,**  
Gr. Ulrichstr. 39 u. Steinweg.

### Reins Durchschreibepapier

Eduard Rein, Chemnitz.  
**Reins Farbpapier**

### Strick-Garn

Strümpfe und Trikotstoffe sehr vorz. Material. Preis list.

### Apfelf

Apfelf. Gute u. morgen Gold, Silber- und grüne Reinetten, Wöhrens-Steiner, Borsdorfer a. Str. 10, 46, 10 Pf. 120 ab. Best. 1910  
Telephonstr. 25. 6. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

### Sautjuden

Wenn Sie von hartnäckigen Sautjuden befallen sind, so daß Sie, durch den übermäßigen Heißigkeit, Arme und Beine mit den Füßen bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschaff Ihnen  
**Dr. Rody's Föhlsalbe**  
sofort Linderung. Preis a. Dtl. 5.  
Sie haben in den Apotheken, sowie in den  
Gautz-Druck: Guttschloß.

### Kaufmann, Turn-Verein

Halle a. S.,  
Gegebildet: 1878,  
Vereinslokal: „Hans in Tour“  
Gr. Ulrichstr. 19/20

Türnen der Männer-Abteilung Dienstag und Freitag in d. Schulturnhalle Braunsberg. Leiter: Turnwart Max Schulz.  
Die Turnstunden beginnen abends 8 1/2 Uhr und sind Herren die Luft und Liebe zum Turnen haben, stets willkommen.  
Die Damen-Abteilung turnt Donnerstags abends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr in der Schulturnhalle Braunsberg. Leiterin: Turnlehrerin C. E. B.

### Kaufgesuch.

Büchereien, Briefe, sowie Einzelstücke jed. Richtung. Preis nach Absprache. 3775 an die Adr. Dr. unter P. 3775 an die Adr. Expedition d. Halle-Zeitg.

### Alle Sorten Felle

Gebr. Dangler, Lederfabrik, Bismarckstr. 10, 11, bei Anmeldung von Verordnungen die Entkommens-Berichterstattung vorzulegen ist.  
Halle a. S., den 7. Oktober 1910.  
Der Magistrat.